

# Kapitel 1

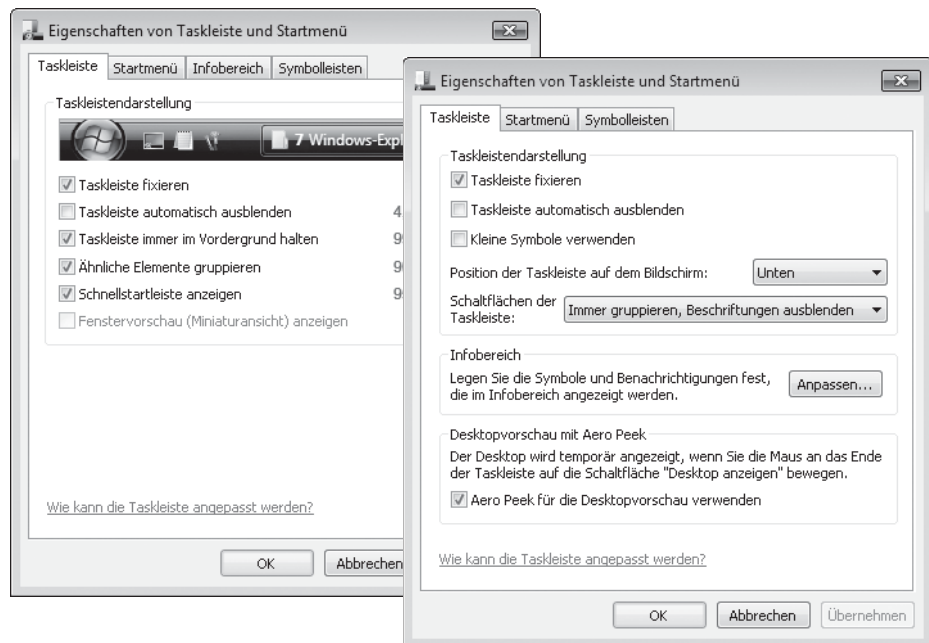
## Windows 7 im Überblick

Erste Schritte	23
Die Windows-Oberfläche	24
Die verbesserte Taskleiste mit Vollbild-Vorschaufenster	28
Das Startmenü – Die Steuerungszentrale	30
Windows-Explorer – Bibliotheken und neue Suche	31
Geräte und Drucker – Geräteverwaltung deluxe	32
Der Internet Explorer 8 – Schnell und einfach surfen	33
Zubehör – Paint, WordPad & Co.	36
Wireless LAN – Drahtlose Netzwerke	37
Entschärfte Benutzerkontensteuerung	38
Das Wartungszentrum	39
Heimnetzgruppe – Netzwerk leicht gemacht	39
Windows Media Player 12	40
Windows Media Center	41
Windows-Spiele	42
Der Ressourcenmonitor	43
Windows 7 Multitouch – Ein Windows zum Anfassen	44
Windows 7 über die Tastatur bedienen	45
Zusammenfassung	46

Microsoft hat sich viel vorgenommen, und aus diesem Grund haben diesmal die Programmierer bei der Entwicklung von Windows 7 Home Premium sehr genau auf die Rückmeldungen der Windows-Anwender gehört und diese konsequent umgesetzt. Letztendlich ist Windows 7 ein Produkt der Benutzer – ein Produkt also, das Funktionen beinhaltet, die Sie sich von einem modernen Computer-Betriebssystem wünschen. Ein Ergebnis der Studie ist u.a., dass über 95 % aller Windows-Nutzer ihren Desktophintergrund ändern – 40 % davon sogar mindestens einmal im Monat. Die Reaktion der Entwickler darauf: Windows 7 stellt nun mehrere und abwechslungsreichere Möglichkeiten zur Verfügung, um Ihre Desktop-Oberfläche persönlich anzupassen. Ein weiteres Ergebnis: 66 % der Computernutzer entscheiden sich bei der Neuanschaffung eines Computers für ein Notebook – also einen mobilen PC. Ein weiteres Ergebnis der Studie ergab, dass die meisten Anwender mittlerweile mehr als nur einen PC zu Hause im Einsatz haben. Somit wünschen sie sich, dass sie Windows bei der Vernetzung der Computer unterstützt und einfache Werkzeuge für eine Netzwerkverwaltung zur Verfügung stellt. Diesen Wunsch haben die Entwickler in Windows 7 berücksichtigt und die Heimnetzgruppe hinzugefügt, über welche die Konfiguration von Netzwerken erheblich vereinfacht wird. Auch bei der Geschwindigkeit und den Hardwareressourcen wurde Hand angelegt. Schon bei der Installation und beim Hochfahren von Windows 7 werden Sie eine merkliche Geschwindigkeitsverbesserung feststellen. Auch das Wiederherstellen aus dem Ruhezustand erfolgt in Windows 7 um einiges schneller. Dies gilt für alle möglichen Ruhephasen rund um die Hardware. Ein weiteres Ergebnis der Studie war, dass im Durchschnitt die Windows-Anwender 14 Sitzungen, also 14 Fenster geöffnet haben, jedoch aktiv tatsächlich nur mit drei Fenstern arbeiten. Und nur 4,97 % aller Windows-Anwender wollen, dass sich die Taskleiste automatisch ausblendet.

### Abbildung 1.1

Ein Ergebnis der Microsoft-Studie. Die Prozentzahl sagt aus, welche Taskleisten-Einstellungen am häufigsten genutzt werden (obere Abbildung Vista). Entsprechend wurde die neue Registerkarte *Taskleiste* gestaltet (untere Abbildung Windows 7).



All diese Erkenntnisse und noch viele andere Anwenderverhalten und -wünsche wurden in Windows 7 Home Premium berücksichtigt. Wenn man die unzähligen Wünsche und Feedbacks zu Themen zusammenfassen würde, käme man auf drei Überschriften: »Tägliche Aufgaben schneller und einfacher erledigen«, »Den Computer komfortabler nutzen können« und »Neue Herausforderungen mit dem Computer meistern«.


Aber was kann ich von Windows 7 Home Premium erwarten? Was ist neu und was ist anders als in Vista oder XP? Was ist so spannend an der siebenten Generation des Desktop-Betriebssystems von Microsoft und vor allem – wie arbeite ich damit? Wie setze ich die Programme richtig ein? Genau das wollen wir Ihnen in diesem Buch vermitteln. In diesem ersten Kapitel erhalten Sie einen ersten Überblick.



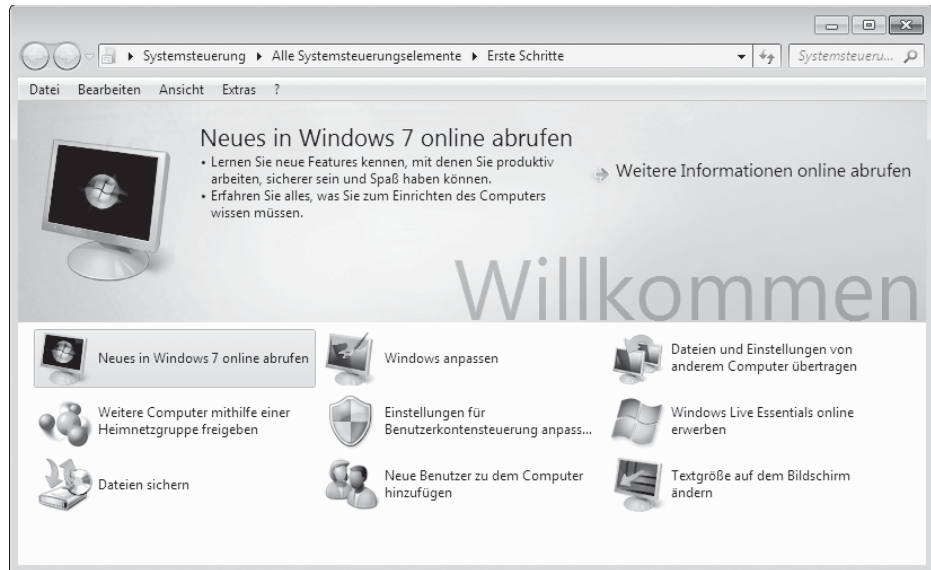
**Abbildung 1.2**  
Die Info über  
Windows 7-Version  
mit der Build-  
Nummer

## Erste Schritte

Nachdem Sie Windows 7 auf Ihrem Computer installiert und gestartet haben, empfängt Sie das neue Betriebssystem mit einer sehr aufgeräumten Oberfläche, dem sogenannten Desktop sowie einer neu organisierten Taskleiste. Ein Begrüßungsbildschirm wie bei Vista wird nicht mehr automatisch nach der Installation gestartet. Aber er steht Ihnen noch jederzeit zur Verfügung. Die Funktion ist gleich geblieben, nur der Name hat sich von *Begrüßungcenter* in *Erste Schritte* geändert. Nähere Hinweise zum Thema Installation finden Sie in Kapitel 2 und mehr über den Desktop und die Taskleiste erfahren Sie in Kapitel 4.

Klicken Sie auf *Start* und geben Sie im Suchfeld des Startmenüs *Erste Schritte* ein. Bestätigen Sie mit der -Taste. Das Programm stellt Ihnen Programme und Hilfestellungen zur Auswahl, die Ihnen den Einstieg in Windows 7 erleichtern. Alle Programme werden in diesem Buch näher beschrieben.

**Abbildung 1.3**  
Erste Schritte –  
Hier erhalten Sie  
Unterstützung beim  
Einrichten Ihres  
Computers mit  
Windows 7



## Die Windows-Oberfläche

Vergleichen Sie Windows 7 mit den Vorgängerversionen, werden Sie unschwer die Veränderungen erkennen. Mit jeder Version, die Microsoft veröffentlicht hat, wurde auch die Benutzeroberfläche (Desktop) angepasst und verbessert. Windows 1 konnte man bereits mit der Maus bedienen, alternativ standen aber auch Tastenkombinationen zur Verfügung. Über einfache Symbole ließen sich Aktionen starten und ausführen. Jedes Fenster verfügte über ein eigenes Menü und eine Titelleiste. Über *MS-DOS.EXE* ließen sich Programme starten, Dateien kopieren, verschieben bzw. löschen und Verzeichnisse organisieren. Windows 3.0 kam als grafische Erweiterung von MS-DOS. Der Hauptvorteil war die parallele Ausführung von mehreren Programmen. Diese Version hatte einen Programm-Manager und man konnte die Fenster zu kleinen Symbolen auf dem Desktop minimieren. Auch das Überlappen von mehreren Fenstern war ab dieser Version möglich. Windows 95, mit der internen Versionsnummer 4, brachte ein völlig neues Design der Desktop-Oberfläche mit. Mit Windows 95 wurden zum ersten Mal 32-Bit-Anwendungen voll unterstützt. Die Taskleiste und das Startmenü wurden geboren. Diese Version war mit die einschneidendste in der bisherigen Windows-Geschichte. Mit Windows XP wollte Microsoft seine Vorgänger Windows 9x/Me sowie Windows NT/2000 bündeln und ablösen. Windows XP war das erste Betriebssystem, das in acht Versionen und auch als 64-Bit-Version zur Verfügung stand. Am auffälligsten war die überarbeitete Benutzeroberfläche mit dem Luna-Design. Die Taskleisten-Einträge konnten gruppiert, das Startmenü mit einer Vielzahl von zusätzlichen Aufgaben bestückt und der Anwender mit Quick-Informationen unterstützt werden. Windows Vista ist die sechste Windows-Version von Microsoft und besticht durch seine neue Benutzeroberfläche *Aero*. Die *Start*-Schaltfläche wurde durch einen runden Start-

knopf ohne Text ersetzt und der Desktop glänzt durch dreidimensionale Effekte, transparente Darstellung und frei skalierbare Symbole.

Windows 7, der Name sagt es ja schon, ist die siebte Version von Microsoft und erleichtert Ihnen das tägliche Arbeiten mit den Fenstern durch völlig neue Fenstertechniken. *Aero-Peek*, *Aero-Snap* und *Aero-Shake* nennt Microsoft diese Techniken, welche ein völlig neues Desktop-Gefühl vermitteln, und die kleinen Symbole am oberen rechten Fensterrand, die wir jahrelang gewohnt waren, fast schon in Vergessenheit geraten und überflüssig erscheinen lassen. Schütteln Sie einfach alle inaktiven Fenster in die Taskleiste (*Minimieren*) bzw. stellen Sie diese – ebenfalls mit der Schütteltechnik *Aero-Shake* – wieder her (*Wiederherstellen*). Einfach die Titelleiste des aktiven Fensters mit der linken Maustaste festhalten und nach rechts und links schütteln. Alle Fenster im Hintergrund minimieren sich.

Um ein Fenster zu maximieren, ziehen Sie es mit der Maus an den oberen Bildschirmrand. Ziehen Sie es wieder vom Bildschirmrand weg, wird die ursprüngliche Größe des Fensters wiederhergestellt. Wenn Sie jeweils zwei Fenster auf dem Desktop in die entgegengesetzte Richtung zum Rand hin verschieben, nehmen diese automatisch die Hälfte des Desktops ein – mit der sogenannten *Aero-Snap*-Technik. So können Sie jetzt ganz schnell und bequem den Inhalt zweier Fenster vergleichen, Dateien verschieben und kopieren.



**Abbildung 1.4**

Aero-Peek vorher:  
Noch versperren die  
Fenster den Blick auf  
den Desktop

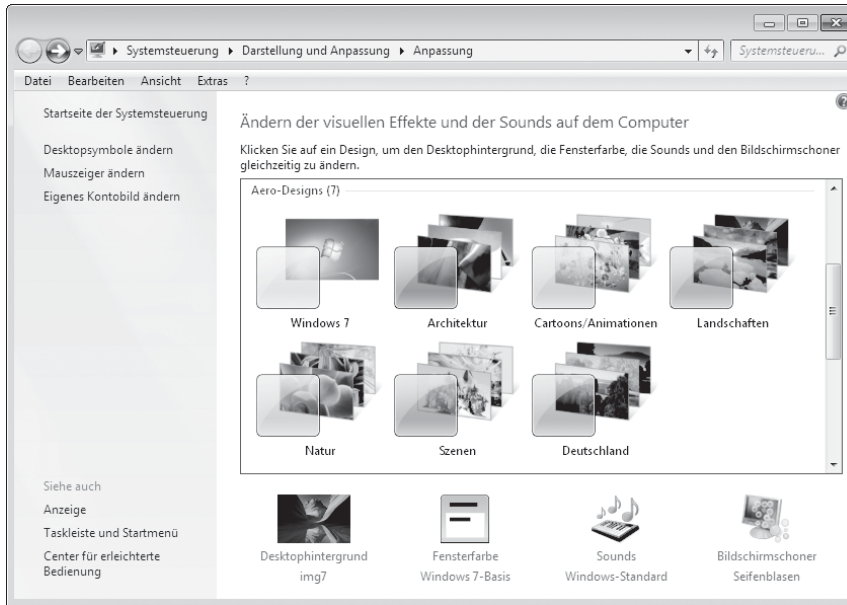
**Abbildung 1.5**

Aero-Peek nachher:  
Mit *Desktop anzeigen*  
werden alle aktuell  
angezeigten Fenster  
ausgeblendet. Sie  
haben dann freien  
Blick auf den Desktop  
und sehen alle  
Minianwendungen.



Fahren Sie mit der Maus über die neue Schaltfläche *Desktop anzeigen* am äußersten rechten Ende der Taskleiste, werden alle geöffneten Fenster lediglich mit einem ange deuteten Rahmen transparent dargestellt. Entfernen Sie den Mauszeiger wieder von dieser Schaltfläche, werden die Fenster wie zuvor angezeigt. Diese Technik nennt Microsoft *Aero-Peek*. Weitere Informationen zur neuen Fenstertechnik finden Sie in Kapitel 4.

## Designs – Die Oberfläche anpassen



**Abbildung 1.6**  
Die Oberfläche  
einfacher anpassen –  
Alles in einem  
Dialogfeld  
zusammengefasst

Das Anpassen der Oberfläche ist jetzt übersichtlicher gestaltet und berücksichtigt auch in stärkerem Maß Ihre persönlichen Bedürfnisse. Personalisieren Sie Ihren Computer und verleihen Sie ihm dadurch eine persönliche Note. Microsoft stellt Ihnen hierfür eine Reihe von Desktopvorlagen und -designs zur Verfügung. Einige vordefinierte und beeindruckende Designs hat Microsoft standardmäßig seinem Betriebssystem mitgegeben. Hinzu kommen noch 16 Farben für den Aero-Effekt, Sound-Schemata und einige Bildschirmschoner. Das Einstellen der Farben, des Sounds und Bildschirmschoners und ob Sie gerne eine Diashow als Bildschirmhintergrund hätten, steht Ihnen nun völlig offen. Reicht das nicht, stellt Ihnen das Internet noch jede Menge Designs und Desktop-Hintergründe zum Herunterladen zur Verfügung. Auch eigene Designs gestalten, abspeichern und via USB-Stick oder über das Internet an andere Benutzer weitergeben, ist kein Problem mehr. Die Auswahl ist riesig. Weitere Informationen zu den Designs finden Sie in Kapitel 4.

## Die Minianwendungen

Viele Neuerungen in Windows 7 wurden von Ihnen gewünscht. Dazu zählen auch die Minianwendungen (Gadgets) ohne Sidebar. Gesagt, getan. Sie können nun Ihre Minianwendungen frei und ganz ohne Zwang auf Ihrem Desktop platzieren und nach Ihren Wünschen konfigurieren. Weitere Informationen zu den Minianwendungen finden Sie in Kapitel 4.

**Abbildung 1.7**  
Minianwendungen  
sind jetzt auf dem  
Windows 7-Desktop  
frei platzierbar

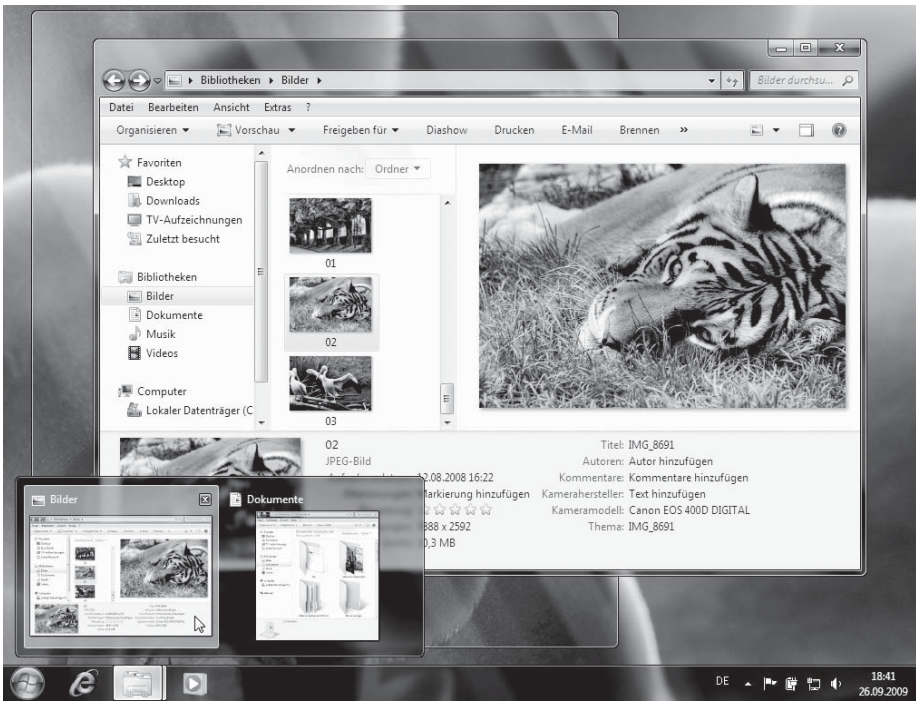


## Die verbesserte Taskleiste mit Vollbild-Vorschaufenster

Die Taskleiste wurde verbessert und stellt Ihnen nun viel mehr Möglichkeiten zur Verfügung. Zudem präsentiert sie sich in neuem Licht; die intensive Farbe der Vorgänger wurde reduziert. Das verleiht der Taskleiste einen leichten – ja fast schwebenden Eindruck. Die Schnellstartleiste wurde ersetzt, indem jetzt alle Programme als Symbole angezeigt werden, die Sie wiederum nach Belieben in der Taskleiste verschieben und anordnen können. Der Infobereich wurde auf vier sichtbare Symbole reduziert. Weiterhin wurde die Taskleiste mit einer sehr effektiven Vollbild-Vorschaufenster-Funktion ausgestattet. Damit können Sie im Vorfeld das Fenster Ihrer Wahl zunächst als Vorschau – und das sogar als Vollbild – ansehen, ohne es öffnen zu müssen.

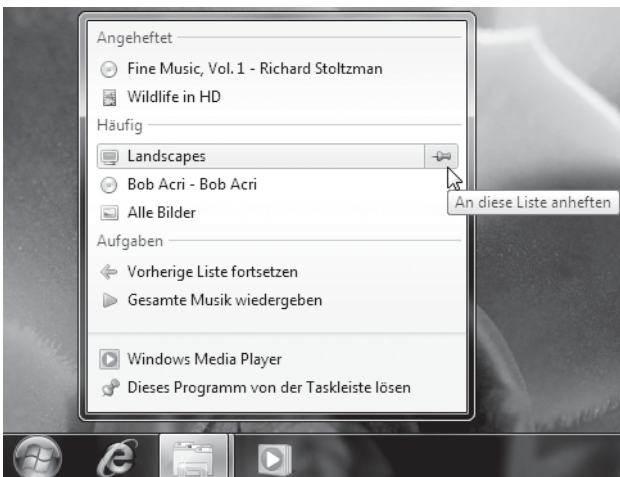


**Abbildung 1.8**  
Die Taskleiste mit  
Vollbild-  
Vorschaufenster



Mit den neuen *Sprunglisten* haben Sie nun auf Ihre häufig genutzten Dateien schnell und übersichtlich Zugriff. Auch bestimmte Aufgaben können Sie direkt aus der Sprungliste heraus durchführen. Beim Windows Media Player z.B. die Wiederaufnahme der zuletzt gespielten Musiktitel. Sie können jede Sprungliste auch noch nach Ihren Wünschen anpassen, indem Sie häufig genutzte oder zuletzt verwendete Dateien mit einem »Pinn«-Symbol dauerhaft an die Liste anheften.

**Abbildung 1.9**  
Eine neue Funktion  
der Taskleiste – Die  
Sprunglisten



Ein Klick mit der rechten Maustaste auf das entsprechende Programmsymbol in der Taskleiste oder das Ziehen des Symbols aus der Taskleiste in den Desktopbereich genügt, um die jeweilige Sprungliste zu öffnen. Mehr über die Taskleiste und ihre neuen Funktionen erfahren Sie in Kapitel 4.

## Das Startmenü – Die Steuerungszentrale

Das Startmenü unter Windows 7 macht einen ruhigen und aufgeräumten Eindruck. So erreichen Sie Ihr Ziel schneller, ohne dabei von unnötigen Einträgen abgelenkt zu werden. Spontan fällt auf, dass der Eintrag *Zuletzt verwendet* nicht mehr vorhanden und die *Herunterfahren*-Schaltfläche nun eindeutig ist.

**Abbildung 1.10**

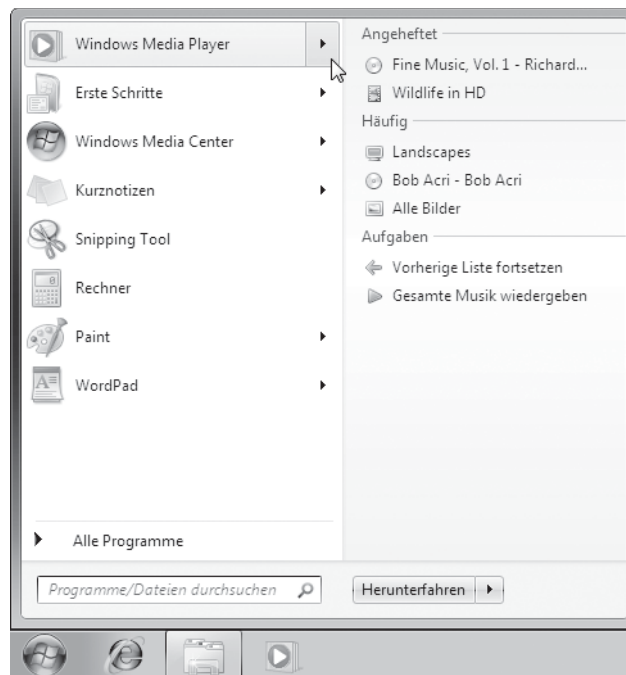
Klare Sache – Die Schaltfläche *Herunterfahren* im Startmenü



Der Eintrag *Zuletzt verwendet* wurde durch die neu entwickelten Sprunglisten ersetzt. Auch das Sucheingabefeld hebt sich nun stärker von den üblichen Einträgen im Startmenü ab. Mehr über das Startmenü und dessen Eigenschaften erfahren Sie in Kapitel 4.

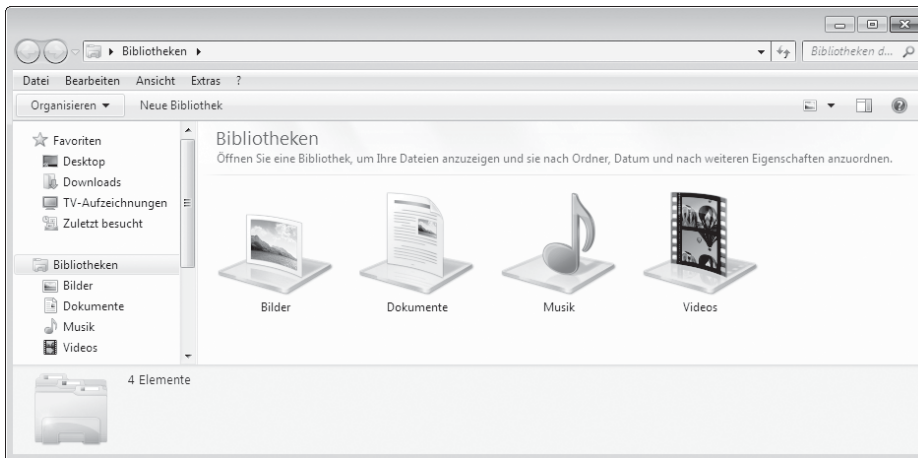
**Abbildung 1.11**

Das Startmenü: Jetzt auch mit Sprunglisten



# Windows-Explorer – Bibliotheken und neue Suche

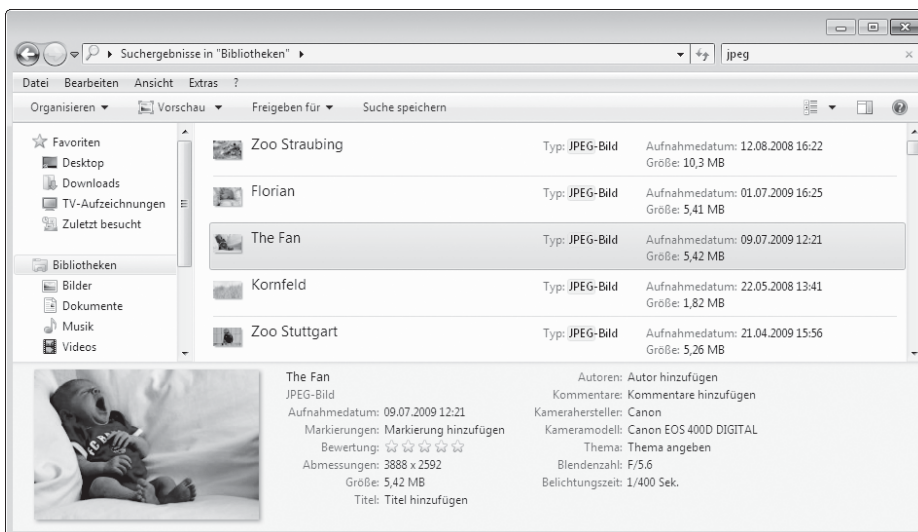
Der neue Windows-Explorer wirkt aufgeräumter und ist um die Bibliotheken erweitert worden. Somit können Sie nun Dateien, die zusammengehören, zu Themen gruppieren – und das ganz ohne Verschieben der entsprechenden Dateien. Es spielt also keine Rolle, wo der Inhalt tatsächlich lagert. Dies gilt auch für Dateien, die sich auf externen Speichermedien wie beispielsweise USB-Sticks, Netzlaufwerken oder externen Festplatten befinden. Mehr über den Windows-Explorer erfahren Sie in Kapitel 3.



**Abbildung 1.12**

Gute Idee: Bilder, Dokumente, Musik, Videos uvm. verwalten Sie in Bibliotheken. Dabei spielt es keine Rolle, wo die Daten tatsächlich gespeichert werden.

Auch durch die optische Überarbeitung der Suchfunktion im Windows-Explorer werden die Dateien schneller als zuvor gefunden und auch übersichtlicher dargestellt.



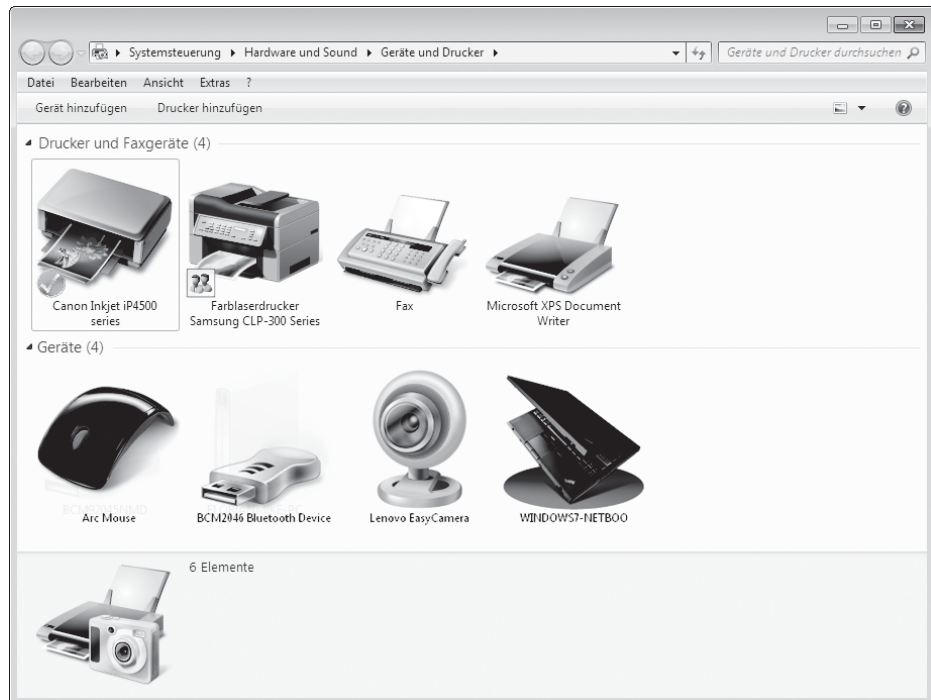
**Abbildung 1.13**

Übersichtlich und schnell – Die neu überarbeitete Suchfunktion in Windows 7

# Geräte und Drucker – Geräteverwaltung deluxe

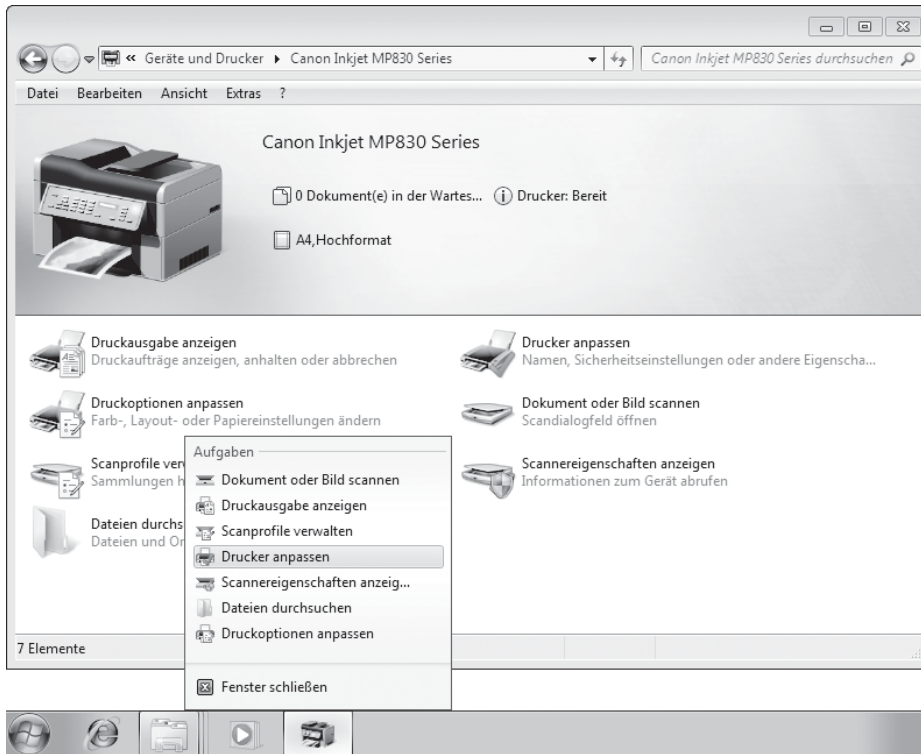
Windows 7 bietet mit *Geräte und Drucker* eine zentrale Sammelstelle für alle an den Computer angeschlossenen Geräte. Schließen Sie beispielsweise eine Kamera, eine Tastatur, eine Maus oder einen Drucker über USB, drahtlos oder auch über das Netzwerk an, finden Sie in der neuen Hardware-Übersicht genau das Bild von dem Gerät, das Sie angeschlossen haben. In den Vorgängerversionen wurden dafür oft Dummy-Bilder eingesetzt. Mit *Geräte und Drucker* haben Sie jetzt als Anwender einen besseren Überblick darüber, welche Geräte an Ihrem PC angeschlossen sind. Somit ist das lästige Zusammensuchen aller Gerätschaften endgültig Geschichte.

**Abbildung 1.14**  
Geräteverwaltung deluxe – Alle Geräte übersichtlich auf einen Blick mit *Geräte und Drucker*



Windows 7 erkennt nicht nur die angeschlossenen Geräte, sondern bietet darüber hinaus alle von den Geräten unterstützten Funktionen in einer praktischen Übersicht an. Egal, ob Handy oder Drucker – alles ist ab sofort über ein einziges Fenster steuerbar. Ist beispielsweise ein Multifunktionsgerät, also ein Drucker inklusive Scanner und Fax, angeschlossen, können Sie jetzt alle relevanten Aufgaben zusammengefasst direkt über *Geräte und Drucker* nutzen. Microsoft nennt diese Technologie »Device Stage«. Den Umfang der Aufgaben eines Geräts entscheidet jedoch der Hersteller des Geräts. Zusätzlich wird dieses auch noch als Symbol in der Taskleiste angezeigt. Somit können Sie auch über die Sprungliste, also mit einem Rechtsklick auf das Symbol, schnell auf die Aufgaben zugreifen. Zusammengefasst: Diese neue Technologie in Windows 7 hilft

Ihnen, Ihre Geräte noch einfacher zu nutzen. Detaillierte Informationen zur Geräteverwaltung finden Sie in Kapitel 11.

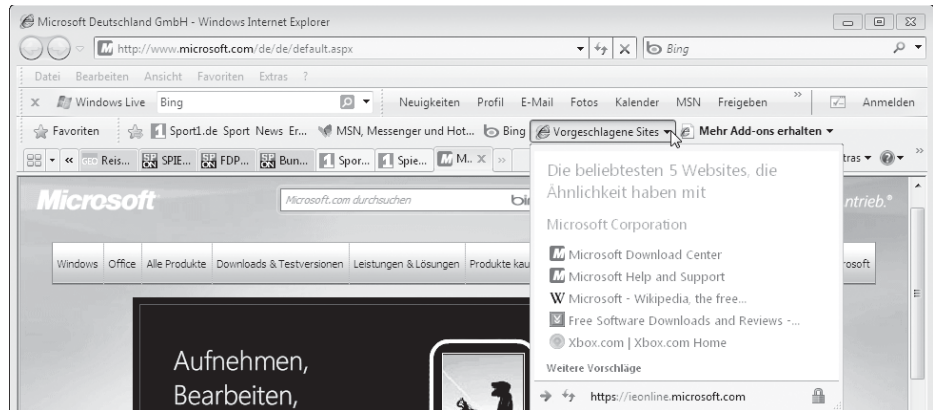


**Abbildung 1.15**  
Die Technologie *Device Stage* stellt Ihnen Geräte und gleich die passenden Funktionen zentral zur Verfügung

## Der Internet Explorer 8 – Schnell und einfach surfen

Der Internet Explorer in seiner neuen Version hat beachtliche Fortschritte gegenüber seinem Vorgänger gemacht und präsentiert sich frisch, durchtrainiert und schnell – alle Funktionen sind durchdacht. Zusätzlich bietet er zahlreiche Innovationen hinsichtlich der Suche, der Navigation, der Sicherheit und der Favoriten. Selbst die bereits im Internet Explorer 7 neu eingeführte Registerkartentechnik wurde noch mal von den Entwicklern angepackt und verfeinert. Sie bietet nun noch mehr Übersicht und gibt Ihnen jetzt die Möglichkeit, mehr Informationen mit geringerem Aufwand zu finden und zu verarbeiten. Ausführliche Informationen zum Internet Explorer finden Sie in Kapitel 9.

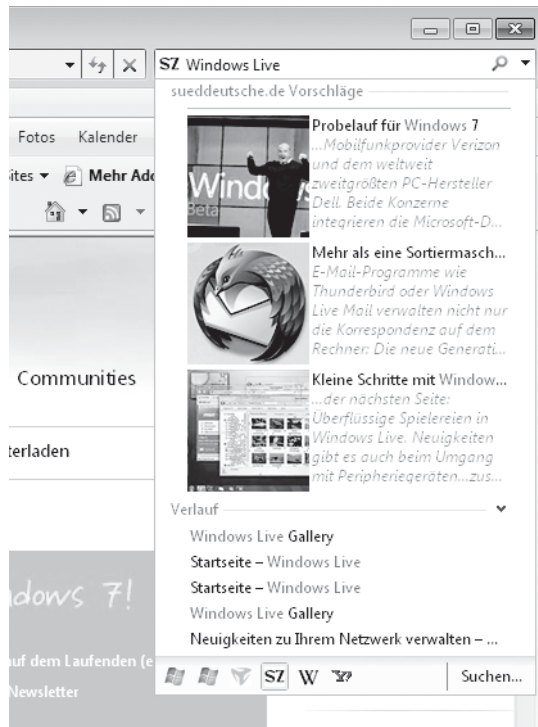
**Abbildung 1.16**  
Der Windows Internet Explorer 8 in Aktion



## Die thematische Suche

Besonders übersichtlich und schnell ist die thematische Suche im Internet Explorer. Wählen Sie einen von Ihnen bevorzugten Suchanbieter aus und geben Sie einen Suchbegriff ein. Sie erhalten sofort die ersten Treffer – inklusive Bilder und Text, sofern verfügbar. Mit jedem Zeichen, das Sie im Suchfenster eingeben, schränken Sie die Trefferliste sinnvoll ein.

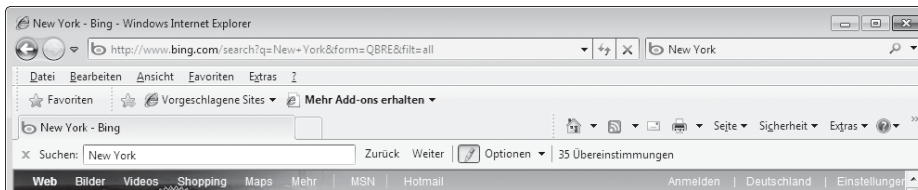
**Abbildung 1.17**  
Die Suche beginnt, sobald Sie die ersten Buchstaben und Zeichen eingeben



Da Sie bereits während der Eingabe aussagekräftige Ergebnisse erhalten, können Sie mit einem Klick sofort zu einem passenden Eintrag springen, ohne den kompletten Suchlauf abzuwarten oder Ihren Suchbegriff vervollständigen zu müssen. Auch der Browserverlauf sowie bereits verwendete Suchbegriffe werden in die thematische Suche einbezogen. Nähere Hinweise zur thematischen Suche im Internet Explorer finden Sie in Kapitel 9.

## Auf dieser Seite suchen

Eine zusätzliche Unterstützung beim Herausfiltern bestimmter Suchbegriffe ist die Funktion *Auf dieser Seite suchen*. Mit der Tastenkombination **[Strg]+[F]** öffnen Sie eine zusätzliche Menüleiste im Internet Explorer. Geben Sie dort in das Suchfeld den Begriff ein, der hervorgehoben werden soll. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in Kapitel 9.



**Abbildung 1.18**  
Hilfreich – Mit der Funktion *Auf dieser Seite suchen* werden die von Ihnen gesuchten Begriffe markiert und heben sich somit vom restlichen Text ab

## Schnellinfos

Mit den Schnellinfos stellt Ihnen der neue Internet Explorer 8 Onlinedienste wie beispielsweise Straßenkarten und -pläne oder Übersetzungsprogramme direkt über das neue Schnellinfosymbol zur Verfügung. Sie markieren eine Adresse, die Sie geografisch angezeigt bekommen wollen, oder ein Wort, das Sie übersetzt haben möchten, und klicken auf das blaue Schnellinfo-Symbol.



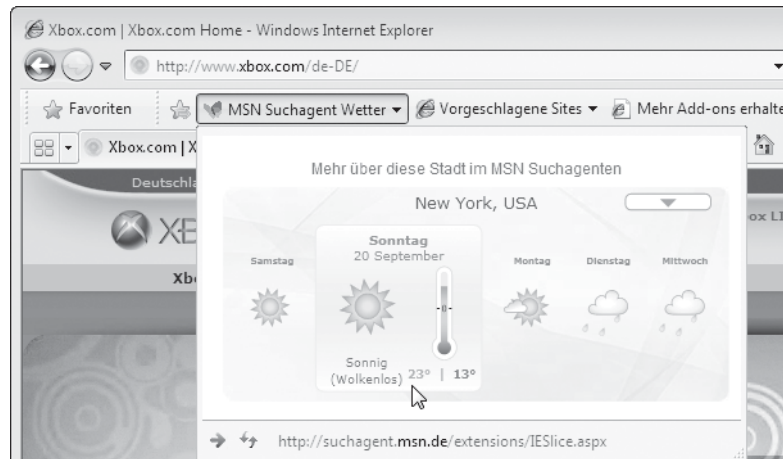
**Abbildung 1.19**  
Das blaue *Schnellinfo*-Symbol

Aus dem Menü wählen Sie dann den entsprechenden Service aus, den Sie im Zusammenhang mit der markierten Stelle nutzen möchten. Mehr über Schnellinfos im Internet Explorer 8 erfahren Sie in Kapitel 9.

## Web Slices

Halten Sie sich auf dem Laufenden mit den Web Slices. Sportergebnisse, Wettermeldungen, Auktionen oder Nachrichten aus Politik und Wirtschaft können Sie als Web Slices im neuen Internet Explorer einrichten. Somit sind Ihre Lieblingsseiten immer präsent. Die Web Slices werden bei neuen Informationen entsprechend aktualisiert und Sie bekommen einen optischen und – wenn Sie wollen – auch akustischen Hinweis, wenn die Inhalte Ihrer Lieblingsseite verändert wurden. Die Web Slices werden in die neue Favoritenleiste des Internet Explorers integriert.

**Abbildung 1.20**  
Immer aktuell und auf dem neuesten Stand mit den *Web Slices* in der Favoritenleiste



Steht ein Web Slice zur Verfügung, wird dies in der Befehlsleiste des Internet Explorers angezeigt. Nähere Hinweise zu Web Slices im Internet Explorer finden Sie in Kapitel 9.

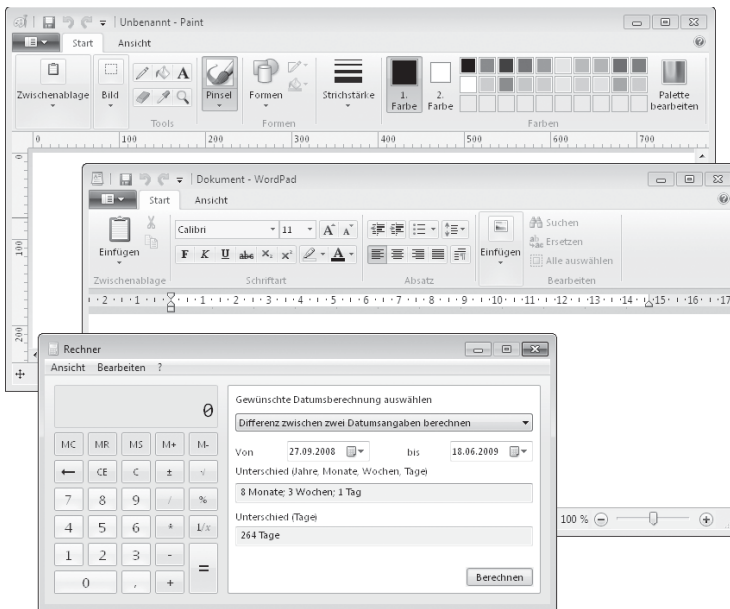
**Abbildung 1.21**  
Das grüne Web Slice-Symbol



## Zubehör – Paint, WordPad & Co.

Das Zeichenprogramm *Paint*, das Schreibprogramm *WordPad* sowie der *Rechner*, die sich schon seit mehreren Windows-Versionen nicht nennenswert verändert haben, bekommen nun eine Rundumerneuerung. Paint und WordPad werden jetzt anstatt über eine Menüleiste durch ein Menüband gesteuert und nähern sich optisch und funktional immer mehr an Office 2007 an. Der Rechner wurde vor allem um wissenschaftliche Berechnungen und zusätzliche Umrechnungsfunktionen erweitert. Nähere Hinweise zu diesem Thema finden Sie in Kapitel 5.





**Abbildung 1.22**  
Rundumerneuert –  
Die Programme *Paint*,  
*WordPad* und  
*Rechner*

## Wireless LAN – Drahtlose Netzwerke

In Windows 7 ist die Verwaltung und die Nutzung von Funknetzen gegenüber Vista und XP deutlich einfacher geworden. Mit einem einzigen Klick auf das Systemsymbol *Netzwerk* im Infobereich der Taskleiste werden alle verfügbaren Netzverbindungen angezeigt und somit das Verbinden mit einem drahtlosen Netzwerk komfortabler gestaltet. Auch die Stärke des Signals ist jederzeit zu sehen. Nähere Hinweise zum Thema Netzwerkverbindungen finden Sie in Kapitel 10.



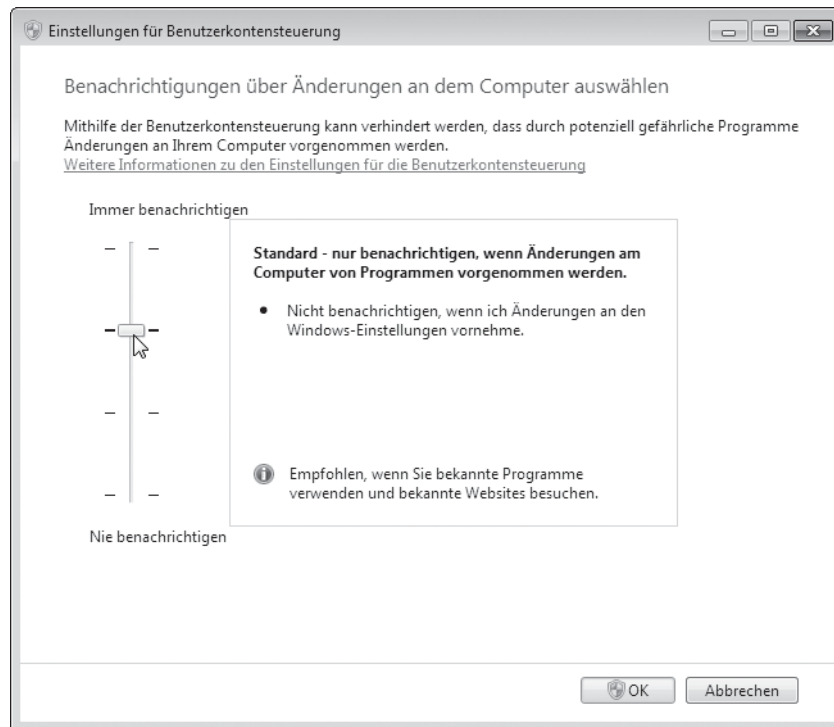
**Abbildung 1.23**  
Übersichtlich &  
komfortabel – Die  
Verwaltung von  
drahtlosen  
Netzwerken

# Entschärfte Benutzerkontensteuerung

Ein großes Anliegen der Microsoft-Entwickler war die ständig wiederkehrende Kritik von Anwendern, dass Windows nicht sicher genug sei. Aus diesem Grund kam bei Vista ein Sicherheitsdienst mit dem Namen *Benutzerkontensteuerung* zum Einsatz. Seine Aufgabe ist es, Veränderungen am System sofort zu melden bzw. bei Installationen von Treibern und Software zuerst einmal Ihre Zustimmung einzuholen. Zu streng für die meisten Vista-Nutzer. Die vielen Meldungen und Warnungen wurden als störend empfunden. Viele fühlten sich belästigt und genervt. Ergebnis: Die meisten Anwender sind das Risiko eingegangen und haben die Benutzerkontensteuerung deaktiviert.

Windows 7 beschäftigt weiterhin diesen Sicherheitsdienst – jetzt aber unter neuen Einsatzbedingungen. Fein abgestuft mit einem Schieberegler können Sie nun die Häufigkeit der Warnungen und Hinweise, die auf Ihrem Bildschirm erscheinen, selbst einstellen. Einzige Voraussetzung: Sie haben Administratorrechte. Nähere Hinweise zum Thema Benutzerkontensteuerung und zu weiteren Sicherheitsfunktionen finden Sie in Kapitel 12.

**Abbildung 1.24**  
Die *Benutzerkontensteuerung* ist jetzt frei konfigurierbar

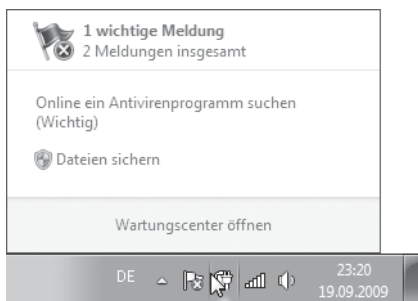


Selbst wenn Sie die Standardeinstellungen übernehmen, werden Sie bei dieser Auswahl schon merklich weniger Hinweise erhalten als unter Vista. Alle Meldungen, Warnungen und Hinweise sammelt Windows 7 künftig im *Wartungcenter*.

## Das Wartungscenter

Das, was unter Vista im *Sicherheitscenter* und im *Windows Defender* an Sicherheitseinstellungen, -informationen, -meldungen und -hinweisen verteilt war, ist jetzt kompakt im *Wartungscenter* zusammengeführt. Darunter fallen diverse Sicherheitsmeldungen und Hinweise auf anstehende Wartungsaufgaben.

Das *Wartungscenter*-Symbol befindet sich im Infobereich der Taskleiste und präsentiert sich als kleines Fähnchen. Dieses Symbol meldet sich zukünftig, wenn Windows Ihre Aufmerksamkeit braucht. Klicken Sie auf das *Wartungscenter*-Symbol, erhalten Sie weitere Informationen. Haben Sie gerade keine Zeit, sich die Meldungen und Hinweise anzusehen, die das Wartungscenter an Sie sendet, ist das kein Problem. Alle Informationen werden vom Wartungscenter gespeichert. So ist garantiert, dass keine wichtigen Systemmeldungen verloren gehen. Nähere Hinweise zum Thema Wartungscenter finden Sie in Kapitel 11.



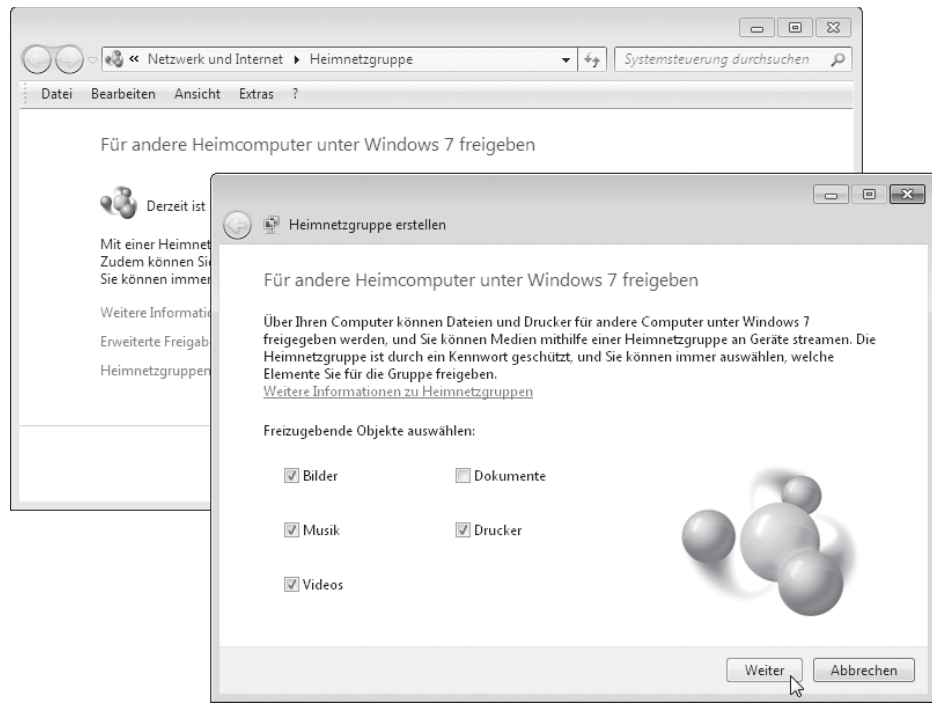
**Abbildung 1.25**  
Wichtige Systemmeldungen werden sofort vom Wartungscenter über den Infobereich der Taskleiste gemeldet

## Heimnetzgruppe – Netzwerk leicht gemacht

Ein Netzwerk zu Hause einzurichten war bereits schon ab Windows XP keine extrem große Herausforderung mehr, wenn man ein paar grundlegende Dinge berücksichtigt hat. Mit Windows 7 wird es beinahe zum Kinderspiel. Mit der *Heimnetzgruppe* können Sie nun im ganzen Haus Ihre Dateien, Ihre Fotos, Ihre Musik und Drucker freigeben und somit gemeinsam nutzen.

Voraussetzung hierfür ist, dass mindestens zwei PCs mit Windows 7 installiert sind. Haben Sie die *Heimnetzgruppe* eingerichtet, können Sie über das *Netzwerk- und Freigabecenter* die entsprechenden Komponenten und Inhalte, die Sie mit anderen Netzteilnehmern teilen wollen, auswählen. Nähere Hinweise zum Thema Heimnetzgruppe finden Sie in Kapitel 10.

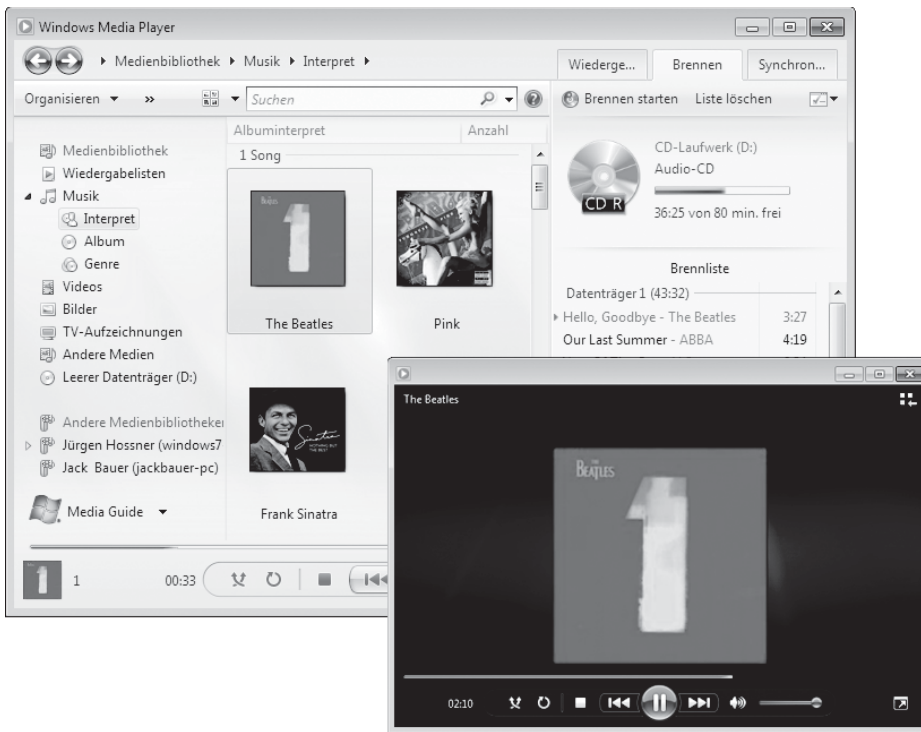
**Abbildung 1.26**  
Mit der *Heimnetzgruppe* wird das Vernetzen von Computern fast schon zum Kinderspiel



## Windows Media Player 12

Auch der *Windows Media Player* wurde verbessert und Ihren Bedürfnissen angepasst. Er bietet nun eine neue Miniansicht und hat auch alle wichtigen Codecs wie MPEG4, H.264, AVCHD, AAC, XviD und DivX mit an Bord. Windows 7 wird entgegen den Vorhersagen vorerst keine Blu-ray-Medien unterstützen. Brennen lassen sich Blu-ray-Datenträger mit Windows 7 aber trotzdem.

Multimediateien, deren Kopierschutzverfahren der Windows Media Player nicht unterstützt, werden erst gar nicht mehr angezeigt. Somit kommt es auch nicht mehr zu den lästigen Fehlermeldungen, wenn eine Musik- oder Videodatei nicht abgespielt werden kann. Nähere Hinweise zum Thema Windows Media Player und Multimedia finden Sie in Kapitel 7.



**Abbildung 1.27**  
Der *Windows Media Player 12* mit seiner neuen Miniansicht

## Windows Media Center

Eine komplette digitale Erlebniswelt bietet Ihnen das Windows Media Center – und zum Einstieg benötigen Sie nicht viel. Einen Computer (Desktop oder Notebook) und Windows 7 Home Premium. Somit haben Sie auch bereits schon das Windows Media Center. Jetzt nur noch einschalten, auf *Start* klicken und das Windows Media Center mit einem Mausklick öffnen. Sie können jederzeit Ihr individuelles Home Entertainment mit einer TV-Karte und einem Windows Media Center Extender (z.B. Xbox 360) Fernsehprogramm im Wohnzimmer, Kinderzimmer und in alle anderen Räume verteilen.

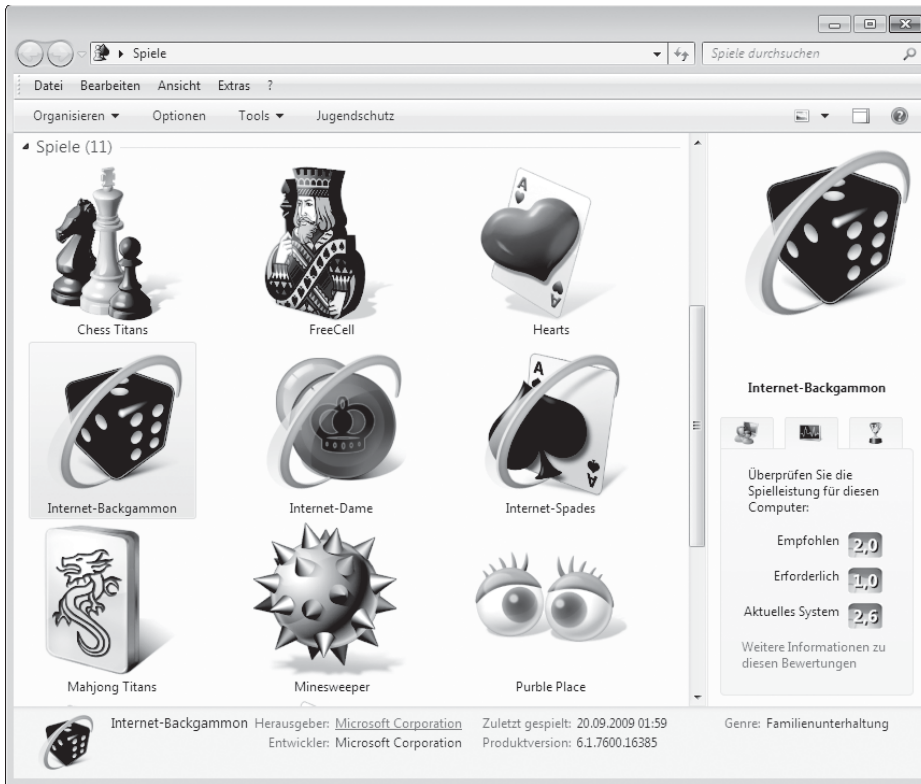
Weiterhin haben Sie die Möglichkeit, Ihre DVD-, Bilder-, Video- und Musiksammlung über das Windows Media Center nicht nur abzuspielen, zu präsentieren, sondern auch zu verwalten. Nähere Hinweise rund um das Windows Media Center finden Sie in Kapitel 7.

**Abbildung 1.28**  
Home Entertainment  
– Das *Windows*  
*Media Center*



## Windows-Spiele

Im Lieferumfang von Windows 7 Home Premium sind bereits eine Vielzahl von Spielen enthalten. Es gibt Brettspiele, Kartenspiele, Kinderspiele und Internet-Spiele, bei denen Windows 7 für Sie weltweit Mitspieler sucht. Reicht Ihnen das nicht aus, dann spielen Sie doch mit einem Freund über das Internet oder nutzen Sie das Riesangebot von MSN Games. Alle diese Spiele befinden sich im Ordner *Spiele*. Für Windows 7 wurde dieser neu gestaltet und mit einer Spielebewertung, einer Leistungsbewertung sowie mit verschiedenen Statistiken ausgestattet. Selbstverständlich können Sie auch Ihre eigenen Spiele mit Windows 7 spielen. Mehr Informationen zum Thema Spielen in Windows 7 finden Sie in Kapitel 13.



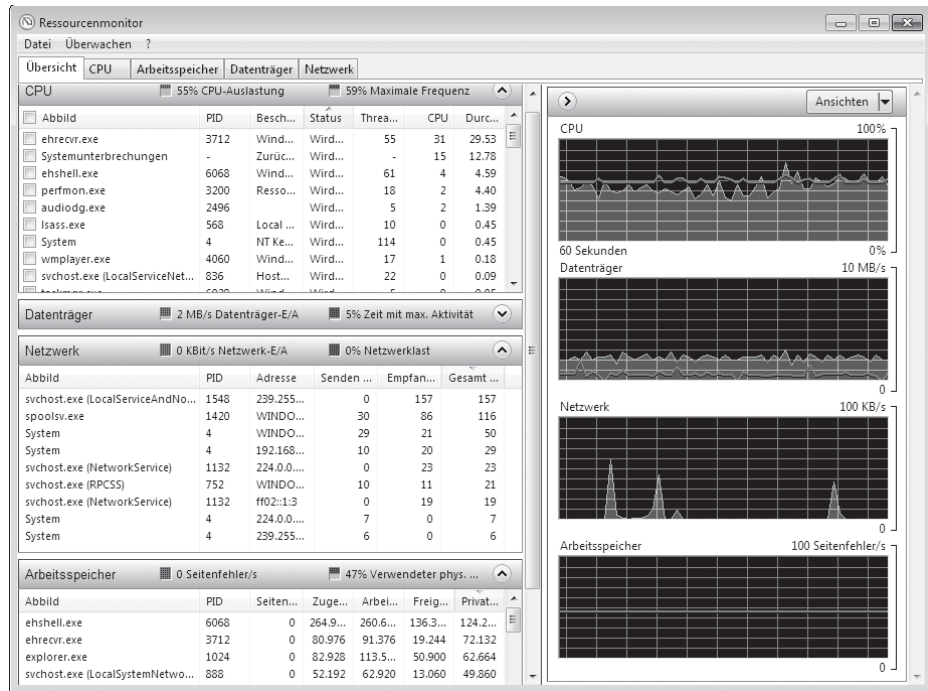
**Abbildung 1.29**  
Neu organisiert – Der Ordner *Spiele*

## Der Ressourcenmonitor

Der Task-Manager liefert Ihnen u.a. wichtige Informationen über Programme und Prozesse, die auf Ihrem Computer ausgeführt werden. Um weitere Informationen über die Auslastung Ihres Computers zu erhalten, hat Microsoft mit Vista den Ressourcenmonitor eingeführt. Mit ihm erhalten Sie eine hervorragende Übersicht über die wichtigen und kritischen Ressourcen Ihres Systems.

Neben einer Gesamtübersicht der wichtigsten Ressourcen, wie es bereits unter Vista bekannt ist, wurde er in Windows 7 um die detaillierten Registerkarten *CPU*, *Arbeitsspeicher*, *Datenträger* und *Netzwerk* erweitert. Auch können nun Einstellungen gespeichert und geladen werden. Die Ressource *Datenträger* ist neben der Arbeitsspeicherauslastung besonders wichtig, da die Datenträgerauslastung der häufigste Engpass ist.

**Abbildung 1.30**  
Schnelle Analyse von Performance-Problemen – Der Ressourcenmonitor



Zu jeder Ressource können Sie sich nun über die jeweilige Registerkarte Detailinformationen anzeigen lassen. Dabei werden jeweils die aktiven Anwendungen mit der entsprechenden Auslastung aufgelistet. Die Listen können Sie sortieren, sodass die Anwendung mit der größten Aktivität an erster Stelle steht. Mehr Informationen zum Thema Windows 7 pflegen und optimieren finden Sie in Kapitel 8.

## Windows 7 Multitouch – Ein Windows zum Anfassen

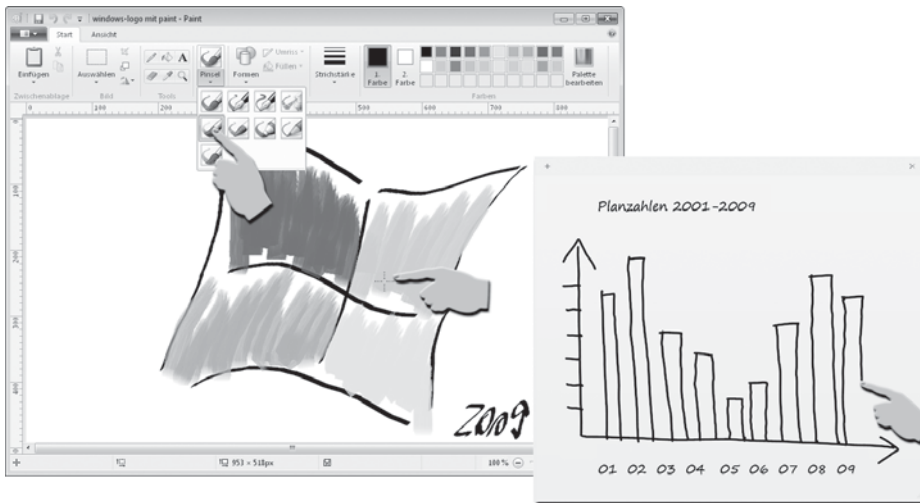
Die Multitouch-Unterstützung – Anwendungen und Elemente auf der Windows-Oberfläche mit Fingerberührungen auf dem Bildschirm statt mit der Maus zu steuern – wird eine der großen Neuerungen von Windows 7 sein und entsprechend ist Microsoft auf die nächste Gerätegeneration vorbereitet. Immer mehr Hardwarehersteller wollen dieses große Potential der Multitouch-Technik nutzen und stellen ihre Geräte entsprechend aus. Damit Sie beim Kauf eines solchen Geräts wissen, ob dieses mit der Windows Multitouch-Technologie funktioniert, wird es ein eigenes Logo geben, das sichtbar auf dem Computer angebracht ist. Nähere Informationen zu diesem Thema finden Sie in Kapitel 14.



**Hinweis**

Grundsätzlich greift die Multitouch-Funktion in Windows 7 für alle Programme und Anwendungen, bei denen die Scrollrad-Funktion der Maus unterstützt wird.

Windows 7 lässt sich um einiges leichter mit den Fingern bedienen, wenn Sie die Symbole, Zeichen und Bedienelemente größer stellen, indem Sie die DPI-Einstellungen auf 125 %, besser auf 150 % über *Anpassen/Anzeige* erhöhen. Die Einstellung sollte letztendlich von Ihrer Bildschirmgröße abhängig gemacht werden.











**Abbildung 1.31**




Zeichnen Sie mit Ihren Fingern direkt auf der Bildschirmoberfläche







Aberundet wird die Multitouch-Technologie durch die bekannten Tablet PC-Funktionen, die auch schon unter Vista zum Einsatz kamen.

## Windows 7 über die Tastatur bedienen

Längst hat sich die Maus als zentrales Bedienelement an die absolute Spitze vorgearbeitet. Aber nicht immer ist sie die schnellste Lösung. In der Praxis zeigt sich sehr oft, dass man mit Tastaturkombinationen schneller vorankommt als mit der Maus. Viele davon wie z.B. `[Strg] + [C]` für Kopieren oder `[Alt] + [Tab]` zum Umschalten zwischen aktiven Programmfenstern sind Ihnen sicherlich schon in »Fleisch und Blut« übergegangen. Eine Liste der spannendsten Tastaturkombinationen wollen wir Ihnen an dieser Stelle somit nicht vorenthalten. In den folgenden drei Tabellen haben wir Ihnen die Tastenkombinationen für die Fenster-, Taskleisten- und Desktopbedienung zusammengefasst. Einige werden Sie als Tipp in den einzelnen Kapiteln wiederfinden.

Windows-Tastenkombination	Funktion
 + 	Fenster maximieren
 + 	Fenster minimieren
 + 	Windows-Snap an die rechte Bildschirmseite
 + 	Windows-Snap an die linke Bildschirmseite
 + Pos1	Alle nicht aktiven Fenster werden minimiert/maximiert
 + Pause	Öffnet die Systemeigenschaften (erspart Ihnen den Rechtsklick auf <i>Computer/Eigenschaften</i> )

Taskleiste-Tastenkombination	Funktion
 + T	Startet Minivorschau in der Taskleiste
 + 1-9	Öffnet das entsprechende Programm in der Taskleiste. Ist das erste Taskleisten-Symbol der Internet Explorer, betätigen Sie die Tastenkombination  + 1. Es öffnet sich der Internet Explorer.

Desktop-Tastenkombination	Funktion
 + Leertaste	Freie Sicht auf die Desktop-Oberfläche
 + G	Minianwendungen werden vor die Fenster gestellt
 + P	Öffnet die Auswahl der Projektionsoptionen <i>Nur Computer</i> , <i>Doppelt, Erweitern</i> und <i>Nur Projektor</i>
 + X	Öffnet das <i>Windows-Mobilitätscenter</i>
 + +	BildschirmLupe – Zoom ein (200 %)
 + -	BildschirmLupe – Zoom aus (100 %)

## Zusammenfassung




In diesem Kapitel haben Sie einen ersten Überblick über das Microsoft Betriebssystem Windows 7 Home Premium bekommen. Dieser erste Eindruck hat Ihnen gezeigt, dass Windows 7, mit seiner transparenten und individuell anpassbaren Oberfläche, der Taskleiste mit Vollbild-Vorschaufenster und Sprunglisten sowie dem Startmenü, ein modernes und praktisches Betriebssystem ist. Weiterhin stellt Ihnen Windows eine Vielzahl von Programmen zur Verfügung, mit denen Sie Ihre täglichen Aufgaben schnell und komfortabel erledigen können.

Der Windows-Explorer mit seiner neuen Suche und den Bibliotheken, mit der Geräteverwaltung Geräte und Drucker und dem neuen Internet Explorer 8 sind nur ein paar davon. Und mit den Windows Live Essentials stellt Ihnen Microsoft zusätzliche Programme zum Download bereit, die Ihren Computer erweitern. Darunter fällt u.a. Windows Live Mail, der Movie Maker, die Fotogalerie und der Messenger. Paint und Word-Pad wurden runderneuert und die Benutzerkontensteuerung entschärft.

Windows 7 Home Premium bietet auch alles rund um das Thema Multimedia, vom neuen Media Player 12 über Online-Spiele bis hin zum Windows Media Center.

Im Bereich Netzwerk hat Windows 7 mit der Heimnetzgruppe und WLAN alles, was Sie benötigen, um zu Hause ein komplettes Netzwerk aufzubauen, einzurichten und sicher zu betreiben.

Aberundet wird Windows 7 mit seinen neuen Multitouch-Funktionen. Damit können Sie das komplette Betriebssystem bedienen, indem Sie mit Ihren Fingern den Bildschirm berühren.

Sie möchten ...	So gehen Sie vor	Sehen Sie sich dazu den Abschnitt an auf
erste Schritte durchführen	Klicken Sie auf <i>Start</i> und tippen Sie in das Suchfeld des Startmenüs <b>Erste Schritte</b> ein. Bestätigen Sie mit der  -Taste.	Seite 23
die Taskleiste anpassen	Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen freien Bereich der Taskleiste und anschließend auf <i>Eigenschaften</i> . Lesen Sie dazu auch in Kapitel 4.	Seite 28
das Startmenü anpassen	Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf <i>Start</i> und anschließend auf <i>Eigenschaften</i> . Lesen Sie dazu auch in Kapitel 4.	Seite 30
mit Bibliotheken arbeiten	Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf <i>Start</i> und anschließend auf <i>Windows-Explorer öffnen</i> . Lesen Sie dazu auch in Kapitel 3.	Seite 31
mit der Geräteverwaltung <i>Geräte und Drucker</i> arbeiten	Klicken Sie auf <i>Start</i> und anschließend auf <i>Geräte und Drucker</i> . Lesen Sie dazu auch in Kapitel 11.	Seite 32
mit WordPad arbeiten	Klicken Sie auf <i>Start/Alle Programme/Zubehör</i> und anschließend auf <i>WordPad</i> . Lesen Sie dazu auch in Kapitel 5.	Seite 36
mit Paint arbeiten	Klicken Sie auf <i>Start/Alle Programme/Zubehör</i> und anschließend auf <i>Paint</i> . Lesen Sie dazu auch in Kapitel 5.	Seite 36
eine WLAN-Verbindung herstellen	Klicken Sie unten rechtes im Infobereich der Taskleiste auf das Symbol <i>Netzwerk</i> . Lesen Sie dazu auch in Kapitel 10.	Seite 37
die Benutzerkontensteuerung einstellen	Klicken Sie auf <i>Start</i> und tippen Sie in das Suchfeld des Startmenüs <b>Benutzerkontensteuerung</b> ein. Bestätigen Sie mit der  -Taste. Lesen Sie dazu auch in Kapitel 12.	Seite 38
mit dem Wartungcenter arbeiten	Klicken Sie unten rechts im Infobereich der Taskleiste auf das Symbol <i>Wartungcenter</i> (Fähnchen) und anschließend auf den Link <i>Wartungcenter öffnen</i> . Lesen Sie dazu auch in Kapitel 11.	Seite 39
eine Heimnetzgruppe einrichten	Klicken Sie auf <i>Start</i> und tippen Sie in das Suchfeld des Startmenüs <b>Heimnetzgruppe</b> ein. Bestätigen Sie mit der  -Taste. Lesen Sie dazu auch in Kapitel 10.	Seite 39
Musik über den Media Player abspielen	Klicken Sie auf <i>Start/Alle Programme</i> und anschließend auf <i>Windows Media Player</i> . Lesen Sie dazu auch in Kapitel 7.	Seite 40
Fernsehen über das Windows Media Center	Klicken Sie auf <i>Start/Alle Programme</i> und anschließend auf <i>Windows Media Center</i> . Lesen Sie dazu auch in Kapitel 7.	Seite 41
mit Ihren Freunden online spielen	Klicken Sie auf <i>Start</i> und anschließend auf <i>Spiele</i> . Wählen Sie <i>Weitere Spiele von Microsoft</i> .	Seite 42

